

HAUSÄRZTEVERBAND

Sachsen-Anhalt e.V.



Schönebeck, April 2008

Hausärztliche Neuigkeiten aus Sachsen-Anhalt

Margaretenstraße 2
39218 Schönebeck
Tel.: 03928 / 69 170
Fax: 03928 / 90 05 55
E-Mail: BdaSA@t-online.de
Homepage:
www.hausaerzteverband-sachsen-anhalt.de

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Das I. Quartal 2008 ist nun auch schon wieder Vergangenheit und wir haben mit dem neuen EBM unsere ersten Erfahrungen gemacht. Erste hochrechenbare Abrechnungsergebnisse werden uns erst Mitte Mai vorliegen, sodass die Frage nach eventuellen Einkommensveränderungen heute noch nicht beantwortet werden kann. Deutlich geworden ist, dass die Praxen mit starker Patientenzahl mit der Zeitbegrenzung auf 780 Stunden im Quartal schon auf Grund der Patienten- und Morbiditätspauschale nicht auskommen können. Da uns ja allen im Regelleistungsvolumen laut Berechnungen der KV offensichtlich weniger Geld gezahlt werden wird, müssen wir damit rechnen, dass über eine Erhöhung des Restpunktwertes unsere Umsätze hoffentlich wenigstens gleich bleiben, denn die Geldmenge im Topf Gesamtvergütung ist ja in etwa gleich.

Für den 01.07.2008 soll es eine neue präventive Pflichtleistung für unsere Kassenpatienten geben. Das Hautkrebs-Screening ist vorgesehen für alle Versicherten ab 35 Jahre im 2-Jahres-Rhythmus. Wir werden als Berufsverband zusammen mit der KV die nötigen Fortbildungskurse organisieren und Sie zeitnah über die Termine informieren. Leider gibt es bis heute keine Punktzahl und keinen Punktwert für diese Regelleistung, sodass für uns Hausärzte die wirtschaftliche Tragweite dieser Neueinführung noch nicht abschätzbar ist.

Abschätzbar ist für uns dafür, dass die Zunahme unterschiedlicher verschiedener Hausarztverträge nun bald nicht mehr beherrschbar ist. Die verschiedenen Regularien und die Fragen der Patienten dazu nehmen überhand. Der wirtschaftliche Erlös jedoch ist überschaubar.

Demnächst soll ein weiterer Vertrag zwischen KV-System und Bundesknappschaft für uns möglich sein. Wir werden uns überlegen müssen, wie wir uns als Berufsverband dazu stellen.

Unsere sogenannten Thementage als regionale Fortbildungstage werden von Ihnen hervorragend angenommen. Wir freuen uns darüber und sind für Orts- und Themenvorschläge weiterhin dankbar. Die weiteren Planungen für das laufende Jahr finden sie auf unseren Internetseiten.

Seit November 2007 hat der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt mit der Firma Sandoz einen Werbevertrag. Der Hausärzteverband ermöglicht der Firma Sandoz eine kostenpflichtige Werbeplattform, dafür unterstützt die Firma Sandoz den Hausärzteverband Sachsen-Anhalt unter anderem in der Arzt – Patienten Kommunikation und gibt Informationen zu Präparaten im OTC-Bereich.

Die hausärztliche Berufspolitik auf Bundesebene ist gekennzeichnet von dem Bemühen, die wirtschaftliche und bürokratieüberladene Situation für die Hausärzte zu verbessern. Sicherlich verfolgen Sie den spannenden Versuch der bayerischen Hausärzte das GKV-System komplett zu verlassen. Der Vorstand in Sachsen-Anhalt unterstützt diesen Versuch, ist aber andererseits der Meinung, dass das für uns Hausärzte in Sachsen-Anhalt zurzeit keine Alternative ist. Hochspannend ist auch der Versuch der Hausärzte in Baden-Württemberg, einen flächendeckenden Versorgungsvertrag für die hausärztliche Versorgung mit der AOK Baden-Württemberg zu verhandeln. In Baden-Württemberg führte die Unzufriedenheit mit der dortigen KV zu diesen Verhandlungen. Wir können in Sachsen-Anhalt keine Benachteiligung der hausärztlichen Interessen durch den KV-Vorstand erkennen und sollten solange das so ist die Möglichkeiten der Interessenvertretung innerhalb der KV nutzen. Ihre Meinung zu diesen Problemen würden wir gern wissen.

In dem Wissen, das mit uns vieles und ohne uns gar nichts geht, verbleibe ich wie immer mit kollegial freundlichen Grüßen



Andreas Petri

Vorsitzender des Hausärzteverbandes Sachsen – Anhalt e. V.

